

wie Dein Gefährte der Klingsohr“, sagt' er. „Aber Du bist es doch, der sich vom Volke also heißen läßt?“

„Ja, er“! riefen die Andern zumal.

„Du bist es, der die alten Mären von Siegfried und den ruhmewerthen Helden zu sagen so wohl verstanden?“

Wieder bezeugten sie, es wäre Alles wahr, was der Obermeister von mir berichtet hätte.

„Genug denn des Säumens!“ sprach der Ritter und befahl seinen Knechten, mich zu binden und zwischen ihren Rossen von dannen zu führen.

„Ihr, ehrsamere Meister“, sagt' er zu Krummholz, „zieht in Frieden heim mit Euren Leuten; den fahrenden Spielmann will ich bei mir in Gewahrsam halten, ihn zu richten, wie ihm nach den Rechten kaiserlicher Majestät für seine begangene Untugend gebührt. Und Ihr, noch der Schultheiß, forget nicht, daß es nicht nach Strenge geschehe. Der Bärbel bringt meinen Gruß! — Euch Allen freundlichen Dienst und des reichen Gottes Geleit!“

Der Obermeister wagte ihm nicht zu widerreden. — Sie reichten sich die Hände und schieden. Der Ritter hieß seine Knechte eilen und ritt gemach vorauf. Sie hatten bald meine Hände auf den Rücken gebunden und trieben mich zwischen sich her. Die Städter blieben noch an der Stätte, zu verschmausen, ehe sie die Rückfahrt anhuben. „Gedenkt Eures Verspruchs“, hört' ich noch die Gesellen zum Meister sagen, der erwiederte: „Zwar es hat ihn Keiner gegriffen, doch das Bier sollt Ihr haben, denn heut' bleibt die Junst noch lange zusammen!“

Mit der Weile war der Abend hereingebrochen,